



© Glader, Hans / piclease

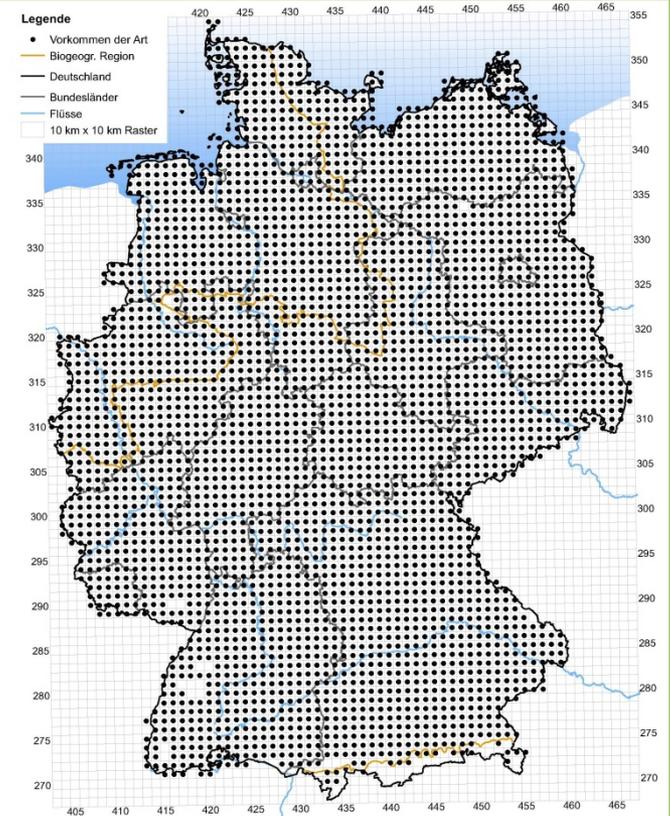
Feldlerche

Die Feldlerche (*Alauda arvensis*) ist in Mitteleuropa ein weit verbreiteter Brutvogel. Sie brütet bevorzugt im offenen Gelände am Boden, dicht stehende Vegetation wird gemieden. Die in Deutschland brütenden Feldlerchen ziehen nach Westen und Südwesten und überwintern zum größten Teil in Westeuropa.

Die Bestände der weit verbreiteten Feldlerche sind im Zeitraum von 1980 bis heute europaweit sowie in Deutschland um mehr als die Hälfte zurückgegangen, ein Rückzug aus der Fläche ist regional bereits spürbar.

Wesentliche Ursache für den Rückgang der Feldlerche sind der Rückgang von geeignetem, wenig intensiv genutztem Grünland und die Zunahme intensiven Ackerbaus insbesondere durch die Bevorzugung von Wintergetreide. Durch die seit Mitte der 2000er Jahre gesteigerte Anbaufläche von Mais und Raps zur Gewinnung von Biomasse wurde der Brutbestand der Feldlerche weiter beeinträchtigt.

- **Zum Schutz der Feldlerche sind genügend Brachflächen und Störstellen notwendig, Sommerkulturen sowie weite Reihen- und Saatabstände sind positiv für Feldlerchen. Pestizid- und Düngergaben müssen deutlich verringert werden. Zum Schutz der Feldlerche muss die Landnutzung großflächig umgestellt und Fördermittel müssen an wirksame Maßnahmen gebunden werden.**



Quelle: Nationaler Vogelschutz-Bericht 2019
 Datengrundlagen: Ornitho.de, Atlas deutscher Brutvogelarten, Dachverband Deutscher Avifaunisten, Verbreitungsdaten der Bundesländer und des BfN
 Geobasisdaten (c) GeoBasisDE / BKG (2019)
 Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0
www.govdata.de/dl-de/by-2-0

Bestandsgröße: 1,2-1,85 Mio. Reviere		Rote-Liste-Status: Gefährdet	
Bestandstrend	über 12-Jahre	über 24-Jahre	über 36-Jahre
	moderate Abnahme	moderate Abnahme	moderate Abnahme